

SCHWABENVEREIN WIEN

Hauptverein der Donauschwäbischen Landsmannschaft in
Wien, Niederösterreich und Burgenland

1030 Wien, Steingasse 25, Hoftrakt

Tel.: 01/718 59 58

Fax: 01/718 59 68

E-Mail: schwabenverein@chello.at

Internet: www.donauschwabien.at



Bürostunden: Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Nr. 05/07

Erscheint in ungebundener Folge

Oktober 2007



Wiener Schwabenverein

1907



2007



Semper atque semper liberi ac indivisi - Für immer frei und ungeteilt

„100 Jahre Wiener Schwabenverein“

Das musste natürlich gefeiert werden!

Es begann mit einer ökumenischen Messfeier in der Maria Geburt Kirche am Rennweg, die ein besinnlicher Einstieg war. Anschließend versammelten sich die Festgäste im „Haus der Heimat“, wo sie mit einem Glas Sekt begrüßt wurden. Aus Platzmangel musste die Veranstaltung auf den offiziellen Saal im Erdgeschoß und den Vereinsräumen im 3. Stock aufgeteilt werden.

Nach der Begrüßung durch den Obmann Anton Ertl, wurden Grußbotschaften von Kardinal Schönborn, Superintendent Mag. Herwig Sturm, Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer, Bürgermeister Dr. Michael Häupl und den Vertriebenensprechern der verschiedenen Parteien verlesen. Dazwischen brachte der Chor einige Volkslieder zum Besten. Dr. Peter Wassertheurer las aus einer Geschichte vor, die einen Marsch in ein Lager beschrieb. Betroffen hörten die Gäste zu und nur langsam fanden sie in das „Heute“, zur 100-Jahr-Feier zurück

Nach dem offiziellen Teil wandten sich die Anwesenden dem geselligen Beisammensein zu und man spürte, wie wichtig den „Schwabern“ dieses Zusammensein ist.

Vielleicht sollte man aus diesem Grund dem Schwabenverein für nochmals 100 Jahre alles Gute wünschen.

Hagarun Englerth

Bankverbindung: DIE ERSTE österreichische Spar-Casse-Bank AG - BLZ: 20111 - Konto Nr. 00407348

Herausgeber: Schwabenverein Wien

Für Inhalt und Gestaltung verantwortlich:

Mag. Rosemarie Bolzer, Elisabeth Krämer, Josef Prell

E-Mail: mitteilungsblatt@chello.at Fax: 718 59 68

alle 1030 Wien; Steingasse 25

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Für die namentlich unterzeichneten Beiträge tragen wir
weder für die Form noch für den Inhalt die Verantwortung

VOLLMACHT

Hiermit bevollmächtige ich im Sinne des Punktes 54 der Geschäftsordnung des Schwabenvereines für Wien, Niederösterreich und Burgenland das ordentliche Mitglied

Herrn/Frau.....

mich bei der ordentlichen Generalversammlung des Vereins am 17. Nov. 2007 zu vertreten und für mich die Stimme abzugeben

Datum.....

Unterschrift.....

Einladung zur Generalversammlung mit Neuwahlen,

die am Samstag, dem 17. November 2007 um 14.30 Uhr im Vereinsheim
1030 Steingasse 25, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 10. Dez. 2005
5. Totengedenken
6. Tätigkeitsberichte
 - a. des Landesobmannes
 - b. des Sekretariats
 - c. der Kassierin
 - c.1 Bericht der Kassaprüfer
 - c.2 Antrag auf Entlastung der Kassierin
 - d. der Chorsprecherin
 - e. der Bibliothek und des kulturellen Arbeitskreises
 - f. des Vertreters der Trachtengruppe
 - g. der Sprecherin der Ehemaligen Heimatvertriebenen Jugend
 - h. des Vertreters der ehemaligen Trachtengruppe der 60er Jahre
 - i. des Vertreters der Zweigstelle Schwechat
 - j. der Vertreter der Ortsgemeinschaften Apatin, Batschsentivan, Bulkes, Fillpowa, Hodschag, Pardan, Setschan, Weisskirchen, Werschetz,
7. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses
8. Abdankung der bisherigen Vereinsleitung und Neuwahlen:
 - a. des Landesobmannes
 - b. der drei stellvertretenden Landesobmänner
 - c. des Schriftführers und zweiten Schriftführers
 - d. des Kassiers und dessen Stellvertreters
 - e. der Ausschussmitglieder
 - f. der Rechnungsprüfer
9. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge gem. Punkt 52 der Geschäftsordnung
10. Allfälliges

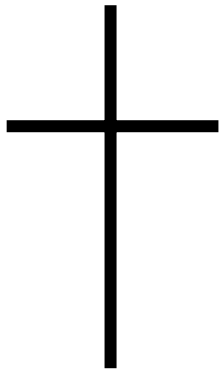
Anträge an die Generalversammlung gemäß Punkt 52 der Geschäftsordnung werden nur dann auf die Tagesordnung gesetzt, wenn sie von einem Mitglied spätestens fünf Tage vor der Generalversammlung schriftlich an die Geschäftsleitung des Schwabenvereines, 1030 Wien, Steingasse 25, eingebracht wurden, oder wenn ihnen bei der Generalversammlung mit 2/3-Mehrheit die Dringlichkeit zuerkannt wird. Bei der Generalversammlung sind gemäß § 8.6 der Statuten, alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Jedes Mitglied kann bis zu 20 Mitglieder mittels Vollmacht vertreten. Tätigkeitsberichte sind vor der Generalversammlung schriftlich abzugeben, da sie dem Protokoll beigeschlossen werden.

*Anton Ertl
Landesobmann*



Dr. Peter Kauten

1926 - 2007



Gott sprach das große AMEN über Dr. Peter Kauten, der am 17. 1. 1926 in Pardan, Banat, Kornkammer der seinerzeitigen Donaumonarchie, geboren und als 18jähriger seine angestammte Heimat als Donauschwabe in Jugoslawien verlor. Nach kaum 14 Tagen Soldat, kamen 5 Jahre Kriegsgefangenschaft in Russland. Danach hat er neben seiner Arbeit in Wien maturiert, und das Studium für Rechtswissenschaft begonnen. 1956 promovierte er zum Doktor der Rechte und wurde alsbald, neben seiner Mitgliedschaft bei der Kath. Studentenverbindung Saxo-Bavaria, Generalsekretär der Donauschwäbischen Arbeitsgemeinschaft (DAG), wo er bei über 300 Sitzungen am Bad Kreuznacher - Abkommen mitgearbeitet hat und wofür er auch das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich bekam. Nebenbei war er unermüdlich für seine Pardaner Landsleute tätig. Beim Ortsgemeindetreffen in Fridolfing beim Gedenkstein, war der Nachruf eine ehrenvolle Aufgabe für ihn. Als "Erzschwabe" war Peter viele Jahre als Rechtsberater im Schwabenvereinsvorstand tätig. 1957 hat er seine liebe Frau geheiratet und mit den 2 Töchtern war die Familie vollkommen und sein ganzer Stolz. Bei vielen Eucharistiefiern von Ortsgemeinschaften, sowie beim Totenmal der Donauschwaben am Kaasgraben war er stets dabei, zu Ehren seines Vaters und seines Bruders, die mit 45 und 17 Jahren durch die Willkür der Titopartisanen ihr Leben lassen mussten. Peter war Vorbild für viele Landsleute im Leben und im Glauben. Als Fahnenpatin ist der Name seiner Mutter auf der Schleife und somit wird der Name KA U T E N für viele Jahre mit dem Schwabenverein verbunden sein. Wir sind stolz auf ihn und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Der Herr gebe ihm die ewige Heimat.

Worte seines Schwagers Bmstr. Anton Bohn

Danksagung zum Tod von Ing. Wilhelm Lütze

Sehr geehrter Vorstand, sehr geehrte Herrenrunde, liebe Mitglieder des Schwabenvereins!

Herzlichen Dank für die große und liebevolle Anteilnahme beim Tod unseres Vaters Herrn Ing. Wilhelm Lütze.

Seine Verbundenheit mit der alten Heimat und mit dem Schwabenverein war ihm bis zu seinem letzten Tag ein wichtiges Anliegen und kam dadurch zum Ausdruck, dass er gebeten hat, von Blumenspenden abzusehen und den dafür vorgesehenen Betrag dem Schwabenverein Wien unter dem Kennwort „Mahnmal Kaasgraben“ zu spenden, wofür wir auf diesem Weg herzlichen Dank sagen.

Wir sind stolz darauf, dass er damit seinen Beitrag gegen das Vergessen und zum Bau einer Brücke aus der Vergangenheit in die Zukunft leisten konnte.

Wir werden ihn nie vergessen und er fehlt uns sehr.

In tiefer Verbundenheit und Dankbarkeit
seine Söhne Dieter und Peter Lütze
seine Schwiegertöchter Margit und Ulla Lütze
seine Enkelkinder Anette, Ulla-Britt, Johann und Julia



Volksdeutsche Zeitzeugen-Aktion

Sehr geehrte Landsleute,
nachdem das österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die beiden Unterrichtsfilme „Sudetendeutsche und Tschechen“ bzw. „Geschichte der deutschen Volksgruppen in Südosteuropa“ hergestellt hatte, konnte der „Verband der volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs“ (VLÖ) von der „Politischen Abteilung“ im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Zusage erhalten, dass Zeitzeugen in österreichischen Schulen auftreten dürfen. Zur Durchführung wurde die „Arbeitsgruppe Zeitzeugen“ (ARGE Zeitzeugen) gegründet.

Die so genannte „Zeitzeugen-Aktion“ verlief in den letzten drei Jahren mit eher mäßigem Erfolg. Die Ursachen dafür liegen einerseits im reservierten Verhalten der Lehrerschaft gegenüber diesem Thema und andererseits im verhaltenen Echo, das die „Zeitzeugen-Aktion“ bei den Landsmannschaften hervorrief. Der VLÖ möchte die „Zeitzeugen-Aktion“ neu beleben, weil es das Interesse aller Landsmannschaften sein muss, das Schicksal der Heimatvertriebenen der österreichischen Jugend vorzustellen. Nur so kann diese Tragödie dem Vergessen entrissen werden.

Die Wiederbelebung der „Zeitzeugen-Aktion“ soll dort ansetzen, wo am ehesten eine positive Reaktion zu erwarten ist. Dieser Aufruf des VLÖ richtet sich daher an Lehrer (Hauptschulen, Fachschulen, Mittelschulen und Gymnasien), die von Heimatvertriebenen abstammen. Zu diesem Kreis zählen auch pensionierte Lehrer, die in ihren ehemaligen Schulen selbst als Zeitzeugen auftreten oder zumindest die Kontakte zur Direktion herstellen könnten. **Der VLÖ benötigt die Namen und die Adressen von Lehrerinnen und Lehrern, die Interesse an der Durchführung der „Zeitzeugen-Aktion“ haben. Das Filmmaterial kann zur Einsichtnahme vom VLÖ angefordert werden und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.**

Da die „Zeitzeugen-Aktion“ bundesweit durchgeführt wird, ist eine stärkere Einbindung der Landesverbände unbedingt notwendig. Der VLÖ benötigt Personen, die in den Bundesländern die „Zeitzeugen-Aktion“ an Ort und Stelle an den Schulen mit dem VLÖ koordinieren. **Der VLÖ bittet auch hierbei um die Zusendung von Namen und Adressen.**

Die Adressen senden Sie bitte mit dem Kennwort „Zeitzeugen-Aktion“ per Post oder Internet an:

*Dr. Peter Wassertheurer,
Haus der Heimat
Steingasse 25
1030 Wien*

E-Mail: peter.wassertheurer@vloee.at

WICHTIGE MITTEILUNG

WICHTIGE MITTEILUNG

BIBLIOTHEK

Nach den negativen Erfahrungen, die wir in der letzten Zeit leider gemacht haben, ersuchen wir unsere Mitglieder folgendes zu beachten:

ORTSMONOGRAPHIEN = HEIMATBÜCHER

in den Regalen sind mit **O** bezeichnet und dürfen nicht mehr nach Hause mitgenommen werden. Gelegenheiten zur Einsichtnahme und zum Kopieren wichtiger Seiten sind während der Bürozeiten und bei diversen Veranstaltungen gegeben.

Der Schwabenverein fühlt sich dafür verantwortlich, diese meist vergriffenen, 40 bis 50 Jahre alten Bücher, noch lange zu erhalten.

Für alle anderen Bücher gilt eine maximale Ausleihzeit von 2 Monaten.

Anton Ertl
Landesobmann

Mathilde Weber
Bibliothek

Festveranstaltung „100 Jahre Wiener Schwabenverein“

Die 100-Jahrfeier des Wiener Schwabenvereins warf lange vor dem eigentlichen Ereignis ihre Schatten voraus. Bereits im Jahre 2005 wurden die ersten Denkanstöße gefordert. Aber wer weiß, wie ein Verein funktioniert, weiß auch wie mühsam es oft ist, Entscheidungen herbeizuführen. Kurz gesagt - es gab kaum Ideen. Der Vorstand hat sich deshalb entschlossen, das Thema zu einem Schwerpunkt zu machen. Im Mai 2006 wurde die 100 Jahr-Feier in der monatlichen Ausschuss-Sitzung ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Es dauerte aber bis Dezember bis es konkrete Vorschläge gab. Ein Außenstehender als Hauptorganisator wurde uns vorgeschlagen und auch akzeptiert. Wir bildeten zusätzlich aus unserer Mitte eine Arbeitsgruppe „ARGE 100 Jahre Schwabenverein“, und die Arbeit konnte beginnen. Und wie sie begann. Wir stießen bald an unsere Grenzen. Es gab vor allem Terminprobleme und eine Kostenexplosion. Das ganz große Ereignis mit Stephansdom oder Votivkirche, einem Festzelt und Gardemusik, hätte uns schon gefallen, aber überstieg bei weitem unsere finanziellen Möglichkeiten. Also Kommando zurück und leiser treten; wir suchten einen Festsaal und eine andere Kirche. Die Kirche wurde schnell gefunden und war ein großer Gewinn für unser Fest. In der Umgebung des Schwabenvereins gab es einige repräsentative Festsäle, aber auch hier stimmte nach unserer Meinung das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen nicht und außerdem bekamen wir auch nicht den Termin den wir wollten, weil wir spät dran waren.

Da wurde die Idee geboren, im eigenen Haus, im „Haus der Heimat“, zu feiern. Nach anfänglicher Skepsis wurde der Vorschlag angenommen und die Veranstaltung wurde im Mitteilungsblatt beworben und um Rückmeldung gebeten. Das Echo war überwältigend, am Anfang zwar nur schlep-pend, aber dann mit aller Wucht. Wir hatten mehr als 200 schriftliche Anmeldungen und ein Platzproblem kündigte sich an. Gelöst wurde es durch eine freiwillige Aufteilung auf den Festsaal und den Schwabenvereinsaal. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der gut besuchten Kirche Maria Geburt am Rennweg, formierte sich ein langer Zug in Richtung „Haus der Heimat“, angeführt von unserer Vereinsfahne. Beim Anblick der großen Menschenmenge hatte ich Bedenken, ob auch alle Platz finden würden. Meine Angst war unbegründet und es verlief alles reibungslos. Das Programm lief wie geplant im Festsaal und wurde mittels Simultanübertragung im Schwabenvereinsaal gezeigt. Dort gab es auch ein gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz bis zum Ende um 22.00 Uhr.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Gästen für ihr Kommen bedanken, ganz besonders aber bei allen die mitgeholfen haben, dass dieses Fest zustande gekommen ist, allen Widrigkeiten und Querschüssen zum Trotz. Ebenso ein großer Dank für alle Mitwirkenden auf der Bühne und nicht zuletzt unserem hervorragenden Chor und ihrem Chorleiter.

Josef Prell



Der Schwabenverein auf dem Weg



in das „Haus der Heimat“



Landesobmann Anton Ertl

Martinigansl im Schwabenverein

Es gibt nicht nur Bratwürste, es gibt auch andere kulinarische Köstlichkeiten im Schwabenverein. Am Samstag, dem **10. November** ab 13.00 Uhr wird für alle, die an leiblichen Genüssen Gefallen finden, Gansl mit Rotkraut serviert.

Anmeldung ist wichtig:

Tel.: 718 59 58 DI und DO von 10.00 bis 13.00 Uhr

E-Mail : schwabenverein@chello.at

Fax: 718 59 68

Nach dem genussvollen Essen kommt zur Entspannung noch das beglückende Gefühl des gemeinsamen Spielens dazu. Es ist nämlich zugleich der Spiele-Nachmittag.



Kathreinfest

Am 25. November feiern unsere vielen Kathi's ihren Namenstag. Da wollen wir natürlich alle dabei sein und mitfeiern. Das wird am Samstag, dem **1. Dezember** sein, wobei gleichzeitig die Lichter am Weihnachtsbaum im Hof des Hauses feierlich entzündet werden. Der Schwabenchor wird das Ereignis musikalisch umrahmen. Es wird auch getanzt werden, denn eine Kathreinfest ohne Tanz ist nur eine halbe Sache.



Adventfeier

Mit dem Feiern geht's auch gleich weiter. Die Ehemalige Heimatvertriebene Jugend wird am Sonntag, dem **9. Dezember** ihre Adventfeier abhalten. Da werden Adventlieder gesungen, Adventgedichte und Geschichten gebracht und die Kuchenteller werden auch wieder übergeben. Aber so soll es auch sein und hoffentlich noch recht lange.

Und am Sonntag, dem **2. Dezember** wird im Rahmen der Filipowaer Adventfeier Prälat Eichinger zum 80. Geburtstag gratuliert.



Wünsche und Anregungen

Heimatortsgemeinschaften

Die im Schwabenverein integrierten donauschwäbischen Heimatortsgemeinschaften halten regelmäßige Zusammenkünfte ab. Da ist für jeden was dabei, Neues von jetzt, Altes von früher, Lustiges und Trauriges. Es wäre doch schön, wenn auch Gäste kommen würden, ob sie nun der Ortsgemeinschaft angehören oder nicht. Donauschwaben sind wir alle, auch die in Österreich geborenen. Selbstverständlich sind auch die „echten Österreicher“ willkommen.



Gedenkandacht

Bmstr. Anton Bohn, als Obsorger der Gedenkandacht beim Totenmal der Donauschwaben am Kaasgraben, ersucht alle Landsleute abermals um ihre Beiträge und Hilfe für die Gedenkandacht an unsere Opfer, mit anschließender Agape im Pfarrsaal.



Mitteilungsblatt

Die Gestalter und Verantwortlichen unseres Mitteilungsblattes, die diese Arbeit mit Vergnügen machen, wissen eigentlich nicht, ob ihre Leistungen Anerkennung oder Ablehnung erfahren. Was uns wichtig ist, wäre eine konstruktive Kritik in Form von Leserbriefen. Das wurde schon öfter angeregt, aber es kam nie ein Echo. Es wäre eine Bereicherung und Belebung unseres Blattes.

Die Redaktion

TERMINKALENDER

NOVEMBER

Donnerst.	01.Nov	10.30	Zentralfriedhof	Kranzniederlegung am Grab von Adam Müller-Guttenbrunn
Donnerst.	01.Nov	15.00	Augustinerkirche	Totengedenken in der Augustinerkirche
Sonntag	04.Nov	14.00	Vereinsheim	HOG Filipowa
Samstag	10.Nov	13.00	Vereinsheim	Martinigansl - Essen
Samstag	10.Nov	15.00	Vereinsheim	Spiele-Nachmittag
Sonntag	11.Nov	15.00	Kaasgraben	Totengedenkfeier des Hauptvereins
<i>Samstag</i>	<i>17.Nov</i>	<i>14.30</i>	<i>Vereinsheim</i>	<i>Generalversammlung mit Neuwahlen</i>
Sonntag	18.Nov	15.00	Vereinsheim	Ehemalige Heimatvertriebene Jugend
Samstag	24.Nov	14.00	Kaasgraben	HOG Filipowa, Totengedenken
Donnerst.	29.Nov	16.00	Vereinsheim	Sechziger Gruppe

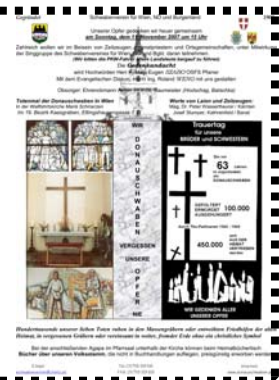
DEZEMBER

Samstag	01.Dez	15.00	Vereinsheim	Kathreinfest des Chores und Illuminierung des Weihnachtsbaumes
Sonntag	02.Dez	14.00	Vereinsheim	HOG Filipowa (Adventfeier und 80er von Prälat Josef Eichinger)
Sonntag	09.Dez	15.00	Vereinsheim	Adventfeier der Ehemaligen Heimatvertriebenen Jugend
Samstag	15.Dez	15.00	Vereinsheim	Weihnachtsfeier des Hauptvereins
Sonntag	16.Dez	14.00	Vereinsheim	Weihnachtsfeier der Zweigstelle Schwechat
Montag	31.Dez	18.00	Vereinsheim	Silvesterfeier als Binkerball

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen

Alle Beiträge, Bilder und Grafiken, kurz der gesamte Inhalt unseres Mitteilungsblattes ist auch im Internet auf www.donauschwaben.at nachzulesen.

Beachten Sie das Beiblatt zu unserer Gedenkandacht am 11.November in der Kirche Mariä Schmerzen am Kaasgraben



Mit unserem Mitteilungsblatt sind Sie immer bestens informiert.

Doch die beste Art am Geschehen teilzunehmen ist:

Werden Sie Mitglied im Schwabenverein Wien.

Unser nächstes MITTEILUNGSBLATT erscheint Anfang Dezember

Auszüge, Berichte, auch teilweise, dürfen ohne Zustimmung des Herausgebers weder im Internet noch in einem sonstigen Informationsblatt veröffentlicht werden.